

Salzburg AG Aufsichtsrat beschließt Finanzierung neuer Kraftwerksprojekte

Insgesamt 110 Mio. Euro investiert die Salzburg AG für 2004. Das ist das höchste Investitionsbudget der vergangenen 5 Jahre. Neue Kraftwerksanlagen und weitere Netzausbauten (v.a. Fernwärme, Strom, Telekom) waren die wichtigsten Entscheidungen der Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation.

Im Pinzgau und im Tennengau realisiert die Salzburg AG ab 2004 drei neue Kraftwerksprojekte. Das Jahr 2003 mit der Hitzeperiode, der Wasserknappheit und den Stromausfällen im Ausland habe gezeigt, wie wichtig eine funktionierende lokale Stromversorgung ist. Mehr Anlagen vor Ort reduzieren die Abhängigkeit von internationalen Strom- und Versorgungsnetzen.

- In Trattenbach im Oberpinzgau entsteht ein neues Kleinwasserkraftwerk (KWKW). Als Ersatz für das bestehende KWKW Strasser wird die neue Anlage mit einer Leistung von 5 MW und einem Regelarbeitsvermögen von 17 GWh rund 4.900 Haushalte mit Ökostrom versorgen. Mit den wasserrechtlichen Verhandlungen wird demnächst begonnen; die Fertigstellung ist spätestens mit Jahresende 2005 geplant. Invest: 6,7 Mio. Euro; Amortisationsdauer: 17 Jahre.

- Kleinwasserkraftwerk m-real: Am Werksgelände der m-real in Hallein wird das bisher im Eigentum der m-real befindliche Kleinwasserkraftwerk modernisiert. Die Betriebsbewilligung dieses KWKW aus den 30er Jahren läuft aus. Vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen wird die Salzburg AG das Kraftwerk übernehmen und revitalisieren. Der Start der Arbeiten ist 2004, eine Fertigstellung ist bis Ende 2005 geplant. Dabei wird das derzeitige Regelarbeitsvolumen von 24 GWh auf 56 GWh mehr als verdoppelt. Die Inbetriebnahme des neuen Salzburg AG-KWKW ist mit Jahresbeginn 2006 geplant; die Investitionssumme beträgt 25 Mio. Euro.

- Am Werksgelände des Säge- und Hobelwerks Schachl in Abtenau errichtet die Salzburg AG das Biomasse-Heizkraftwerk Schachl zur gemeinsamen Produktion von Wärme und Ökostrom. Die Investitionssumme beträgt rund 5,3 Mio. Euro; mit einer Amortisation ist nach etwa 14 Jahren zu rechnen. Im Endausbau wird diese Anlage rund 2.600 Haushalte mit Ökostrom versorgen; die dabei entstehende Wärme von rund 40 GWh im Jahr kommt zur Gänze der Pelletierungs- und Holztrocknungsanlage der Fa. Schachl zu Gute. Geplante Inbetriebnahme: 2004.